

HAMILTON
Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

ÖFFENTLICHES PFLICHTANGEBOT

gemäß § 22 Übernahmegesetz 1998 ("ÜbG")

der

HAMILTON Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

an die **Vorzugsaktionäre** der

Mautner Markhof Nahrungs- und Genussmittel Beteiligungsaktiengesellschaft

Angebot:	Kauf von sämtlichen Vorzugsaktien der Mautner Markhof Nahrungs- und Genussmittel Beteiligungsaktiengesellschaft
Angebotspreis:	EUR 113,77 pro Vorzugsaktie, ISIN: AT0000789532
Bedingungen, Rücktrittsvorbehalte:	Das Angebot unterliegt keinen Bedingungen oder Rücktrittsvorbehalten.
Angebotsfrist:	22.12.2004 bis 21.1.2005 (20 Börsenstage)
Annahme- und Zahlstelle:	Capital Bank - GRAWE Gruppe AG

Definitionen

Bieterin:

Bieterin ist die HAMILTON Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. mit dem Sitz in Wien und der Geschäftsanschrift Seilerstätte 13, 1010 Wien, eingetragen im Firmenbuch zu FN 109778 p (im folgenden "**HAMILTON**" oder die "**Bieterin**").

Die Geschäftsanteile der Bieterin werden von der Mautner Markhof Industriebeteiligungs GmbH und vier Privatpersonen gehalten. Die Mautner Markhof Industriebeteiligungs GmbH hält 66,06% an der Bieterin. Die Geschäftsanteile an der Mautner Markhof Industriebeteiligungs GmbH werden von Prof. Dr. h.c. Manfred Mautner Markhof, Theodor Mautner Markhof und Mag. Manfred Leo Mautner Markhof gehalten.

Zielgesellschaft:

Zielgesellschaft ist die Mautner Markhof Nahrungs- und Genussmittel Beteiligungsaktiengesellschaft mit dem Sitz in Wien und der Geschäftsanschrift Mautner Markhofgasse 39-41, 1110 Wien, eingetragen im Firmenbuch zu FN 113482 k (im folgenden die "**Zielgesellschaft**").

Das Grundkapital der Zielgesellschaft beträgt EUR 16.075.839,39 und ist in 183.100 nennwertlose Stammaktien und 38.117 nennwertlose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht eingeteilt.

Die Stammaktien der Zielgesellschaft werden von der "St. Marx" Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (43,27%), der Quintus Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (7,28%), der Wessanen Europe B.V. (6,37%), der Wessanen Beteiligungs GmbH (7,86%), der Capital Bank - GRAWE Gruppe AG (12,30%), Dr. Marcus Mautner Markhof (6,57%), Heinrich Mautner Markhof (9,32%) und weiteren Minderheitsaktionären gehalten.

Die Geschäftsanteile der "St. Marx" Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. werden von der Quintus Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (51,96%), der HAMILTON (35,94%), Herrn Mag. Karl Kolacsek (6,99%) sowie weiteren Minderheitsgesellschaftern gehalten.

Die Geschäftsanteile der Quintus Beteiligungsgesellschaft m.b.H. werden von der SUR EN Beteiligungs GmbH (62,91%), der Wessanen Europe B.V. (36,97%) und einer Privatperson gehalten.

1. Ausgangslage und Gründe für das Angebot

1.1 Ausgangslage

Vor der Stellung des Angebots wurden die Geschäftsanteile an der SUR EN Beteiligungs GmbH, welche die Mehrheitsgesellschafterin der Quintus Beteiligungsgesellschaft m.b.H. ist, die wiederum die Mehrheitsgesellschafterin der "St. Marx" Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. ist, von Mitgliedern der Familie Mautner Markhof gehalten. Diese Privatpersonen haben ihre Geschäftsanteile mit Abtretungsvertrag vom 18.10.2004, welcher am 2.11.2004 in Kraft trat, an die HAMILTON übertragen. Dadurch hat die HAMILTON

die Kontrolle über die SUR EN Beteiligungs GmbH und damit indirekt über die Zielgesellschaft erlangt.

1.2 Gründe für das Angebot

1.2.1 Wirtschaftliche Gründe für das Angebot

Die Übertragung von Geschäftsanteilen an der SUR EN Beteiligungs GmbH, welche zur Erlangung der Kontrolle durch die HAMILTON geführt hat, wurde notwendig, da eine dem Generationswechsel innerhalb der Gruppe der Kernaktionäre entsprechende Eigentümerstruktur geschaffen werden sollte.

1.2.2 Rechtliche Gründe für das Angebot

Die Bieterin hatte bisher keine Kontrolle über die Zielgesellschaft. Die Bieterin hielt direkt weder Stamm- noch Vorzugsaktien an der Zielgesellschaft. Die Bieterin hatte lediglich eine Minderheitsbeteiligung von 35,9% an der "St. Marx" Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. Die "St. Marx" Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. ist die größte Aktionärin der Zielgesellschaft mit einem Anteil von 43,27% am stimmberechtigten Grundkapital und einem Anteil von 7,41% am Vorzugskapital.

Die Bieterin hat Anfang November 2004 einen Geschäftsanteil im Ausmaß von 100% an der SUR EN Beteiligungs GmbH erworben. Die SUR EN Beteiligungs GmbH hält an der Zielgesellschaft direkt eine Beteiligung von 0,84% am stimmberechtigten Grundkapital (dies entspricht 1.530 Stammaktien) und eine direkte Beteiligung an der Quintus Beteiligungsgesellschaft m.b.H. von 62,91%. Die Quintus Beteiligungsgesellschaft m.b.H. hält an der Zielgesellschaft eine direkte Beteiligung von 7,28% am stimmberechtigten Grundkapital (dies entspricht 13.333 Stammaktien) und eine Beteiligung von 52% an der "St.Marx" Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. Die "St.Marx" Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. hält eine Beteiligung von 43,27% am stimmberechtigten Grundkapital der Zielgesellschaft (dies entspricht 79.230 Stammaktien).

Dadurch, daß die Bieterin nunmehr die Kontrolle über die "St.Marx" Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., die SUR EN Beteiligungs GmbH und die Quintus Beteiligungsgesellschaft m.b.H. erlangt hat, wobei die beiden letztgenannten Gesellschaften auch unmittelbare Beteiligungen an der Zielgesellschaft halten, hat die HAMILTON Kontrolle über die Zielgesellschaft erlangt.

Da die Bieterin gemäß § 22 Abs 3 ÜbG eine mittelbare kontrollierende Beteiligung an der Zielgesellschaft erlangt hat, ist sie gemäß § 22 ÜbG verpflichtet, ein Angebot für alle börsennotierten Aktien der Zielgesellschaft zu stellen.

2. Kaufangebot

2.1 Kaufgegenstand

Das Angebot ist auf den Erwerb der auf Inhaber lautenden nennwertlosen Vorzugsaktien der Zielgesellschaft gerichtet, die an der Wiener Börse zum Amtlichen Handel im Marktseg-

ment "Standard Market Auction" zugelassen sind. Das Angebot bezieht sich nur auf die Vorzugsaktien jener Aktionäre, die nicht mittels eigenständiger Verzichtserklärung vorab auf die Annahme dieses Angebotes verzichtet haben und die nicht von der Bieterin oder von Personen gehalten werden, die gemeinsam mit der Bieterin vorgehen. Auf die Annahme des Angebots haben die "St.Marx" Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. und weitere in Punkt 2.5.4 dieser Unterlage genannte Aktionäre verzichtet. Insgesamt bezieht sich das Angebot somit auf 35.210 Vorzugsaktien (die "**angebotsgegenständlichen Aktien**"), dies entspricht 92,4% aller Vorzugsaktien oder 15,9% des gesamten Grundkapitals.

Das Angebot versteht sich ex Dividende 2003 und inklusive Dividenden 2004 und 2005. Die Aktien sind bei der Zahlstelle samt Kupon Nr. 21 einzureichen.

Die Dividende für die angebotsgegenständlichen Aktien wurde stets ordnungsgemäß ausbezahlt, sodaß weder Nachzahlungsansprüche noch ein temporäres Stimmrecht gemäß § 116 Abs 2 AktG bestehen.

2.2 Kaufpreis und Preisfindung

2.2.1 Angebotspreis

Die Bieterin bietet den Inhabern der angebotsgegenständlichen Aktien an, diese zu einem Preis von EUR 113,77 je Vorzugsaktie zu kaufen (Barzahlung).

2.2.2 Ermittlung des Angebotspreises

Bei Pflichtangeboten gemäß § 26 ÜbG muß der Preis des Pflichtangebotes mindestens dem durchschnittlichen Börsenkurs des jeweiligen Beteiligungspapiers während der letzten sechs Monate vor Erlangung der kontrollierenden Beteiligung entsprechen und darf die höchste vom Bieter oder von einem mit ihm gemeinsam vorgehenden Rechtsträger innerhalb der letzten zwölf Monate in Geld gewährte oder vereinbarte Gegenleistung für dieses Beteiligungspapier der Zielgesellschaft um höchstens 15% unterschreiten. Ist die Angebotspflicht durch den Erwerb von Anteilsrechten an einem Rechtsträger, der an der Zielgesellschaft unmittelbar oder mittelbar eine kontrollierende Beteiligung hält, ausgelöst worden (mittelbarer Kontrollerwerb), ist der Angebotspreis unter Berücksichtigung dieser Preisbildungsregeln und unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes angemessen festzulegen.

Mit Abtretungsvertrag vom 18.10.2004, welcher am 2.11.2004 in Kraft trat, hat die Bieterin einen Geschäftsanteil an der SUR EN in der Höhe von 100% erworben und damit indirekt die Kontrolle über die Zielgesellschaft erlangt.

Das Vermögen der SUR EN Beteiligungs GmbH besteht aus einer Beteiligung an der Quintus Beteiligungsgesellschaft m.b.H., die wiederum direkt 13.333 Stammaktien und indirekt über die "St. Marx" Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. rund 41.168 Stammaktien und rund 1.467 Vorzugsaktien an der Zielgesellschaft hält. Das restliche Vermögen der SUR EN Beteiligungs GmbH besteht aus Forderungen abzüglich vorhandener Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Das Eigenkapital der SUR EN Beteiligungs GmbH abzüglich der Anteile an verbundenen Unternehmen (Beteiligung an der Quintus Beteiligungsgesellschaft m.b.H.) entspricht dem an die Bieterin zusätzlich übertragenen Nettovermögen.

Die SUR EN Beteiligungs GmbH war zu rund 61,89% am Stammkapital der Quintus beteiligt gewesen. Dies entsprach durchgerechnet einer Beteiligung von rund 33.732 Stammaktien und rund 908 Vorzugsaktien an der Zielgesellschaft.

Als Kaufpreis wurde ein Betrag von EUR 89,78 je Aktie (Stamm- und Vorzugsaktie) vereinbart. Daneben wurde den Verkäufern das separat übertragene zusätzliche Nettovermögen der SUR EN Beteiligungs GmbH sowie das separat übertragene anteilige zusätzliche Nettovermögen der Quintus Beteiligungsgesellschaft m.b.H. mit gesamt rund EUR 248.000 abgegolten.

Die Bieterin und die mit ihr gemeinsam vorgehenden Rechtsträger haben in den letzten zwölf Monaten vor Erlangung der kontrollierenden Beteiligung an der Zielgesellschaft Stammaktien zu einem Preis von EUR 89,78 je Stammaktie und Vorzugsaktien zum Preis von EUR 89,78 je Vorzugsaktie erworben. Der Preis für die Stammaktien der Zielgesellschaft ist somit niedriger als der Angebotspreis für die angebotsgegenständlichen Aktien.

Die Bieterin und die mit ihr gemeinsam vorgehenden Rechtsträger kontrollieren nach dem Erwerb von Geschäftsanteilen an der SUR EN Beteiligungs GmbH indirekt 51,39% aller Stammaktien (dies entspricht 94.093 Stammaktien) der Zielgesellschaft.

Für Zwecke der Preisermittlung ist als Stichtag der letzte Börsetag vor dem Kontrollwechsel heranzuziehen. Der ungewichtete durchschnittliche Börsenkurs (nur Handelstage) der letzten sechs Monate vor Erlangung der kontrollierenden Beteiligung (2.11.2004) beträgt EUR 115,32, der gewichtete durchschnittliche Börsenkurs (nur Handelstage) der letzten sechs Monate vor Erlangung der kontrollierenden Beteiligung (2.11.2004) beträgt EUR 113,77 je Aktie. Der Angebotspreis je angebotsgegenständlicher Aktie entspricht daher dem gewichteten durchschnittlichen Börsenkurs der letzten sechs Monate und liegt um 1,34% unter dem ungewichteten durchschnittlichen Börsenkurs der letzten sechs Monate vor Erlangung der kontrollierenden Beteiligung.

Aufgrund der sehr geringen Liquidität der Aktie an der Börse (in den letzten sechs Monaten kam nur an 25 Börsetagen ein Kurs zustande und dabei wurden insgesamt nur 403 Aktien in einer Bandbreite von EUR 96,03 bis EUR 139,00 gehandelt) bezieht sich der Angebotspreis auf den gewichteten Durchschnittskurs, da dieser den "objektiveren" Wert darstellt.

2.2.3 Angebotspreis in Relation zu historischen Kursen

Die Einführung der Vorzugsaktie der Mautner Markhof Nahrungs- und Genussmittel Beteiligungsaktiengesellschaft an der Wiener Börse fand am 2.4.1984 zum Ausgabepreis von ATS 1.250,00 (dies entspricht EUR 90,84) statt, der erste Kurs der Vorzugsaktie betrug ATS 1.430,00 (dies entspricht EUR 103,92). Im Jahr 2001 wurde das Grundkapital der Zielgesellschaft durch Einziehung von Aktien auf EUR 16.075.839,39 herabgesetzt.

Der Angebotspreis liegt 5,2% unter dem Tagesendkurs von EUR 120,00 am 5.11.2004 (dem letzten Handel vor der Bekanntgabe des Kontrollwechsels).

Bezogen auf den 14.10.2004 (20 Börsetage vor Veröffentlichung des Kontrollwechsels) liegt der Angebotspreis um 1,5% unter dem Tagesendkurs von EUR 115,47.

Die gewichteten und ungewichteten Durchschnittskurse der letzten 3, 6, 12 und 24 Kalendermonate in EUR sowie der Prozentsatz, um den der Angebotspreis von diesen Kursen abweicht, betragen:

	3 Monate	6 Monate	12 Monate	24 Monate
Durchschnittskurs in EUR (ungewichtet)	115,41	115,32	122,36	122,93
Prämie in Prozent	-1,42%	-1,34%	-7,02%	-7,45%
Durchschnittskurs in EUR (gewichtet)	113,61	113,77	127,03	126,99
Prämie in Prozent	+0,14%	0,00%	-10,44%	-10,41%

2.2.4 Finanzkennzahlen und aktuelle wirtschaftliche Situation der Zielgesellschaft

Im folgenden werden wesentliche Finanzkennzahlen der Zielgesellschaft der letzten drei Geschäftsjahre sowie zum 30.6.2004 dargestellt, wobei sich die angegebenen Werte pro Aktie sowohl auf Stamm- als auch auf Vorzugsaktien beziehen, sofern nichts anderes angegeben ist:

	2001	2002	2003	1. Halbjahr 2004
Jahreshöchstkurs (in EUR)	105,00	150,00	153,00	150,50
Jahrestiefstkurs (in EUR)	92,01	85,01	50,00	93,03
Jahresüberschuß/-fehlbetrag nach Steuern (in TEUR)	-84	4.823	-23	k.a.
Jahresüberschuß pro Aktie (in EUR)	Negativ	21,80	negativ	k.a.
Dividende pro Aktie (Vorzugsaktie) im Geschäftsjahr (in EUR)	4,36	4,36+17,44	4,36	0
Buchwert pro Aktie (in EUR)	113,25	142,34	120,44	k.a.

Da es sich bei der Zielgesellschaft um eine reine Holdinggesellschaft handelt, werden im folgenden auch die Kennzahlen für die Konzerngruppe angegeben. Für die Konzerngruppe der Zielgesellschaft lauten die wesentlichen Finanzkennzahlen wie folgt:

	2001	2002	2003	1. Halbjahr 2004
Jahreshöchstkurs (in EUR)	105,00	150,00	153,00	150,50
Jahrestiefstkurs (in EUR)	92,01	85,01	50,00	93,03
Umsatzerlöse (in TEUR)	72.387	28.252	25.302	12.046
Operatives Ergebnis (EBIT in TEUR)	-947	-2.520	-523	-1.389
Jahresüberschuß/-fehlbetrag nach Steuern (in TEUR)	2.052	6.794	-757	k.a.
Jahresüberschuß pro Aktie (in EUR)	9,28	30,71	negativ	k.a.
Dividende pro Aktie (Vorzugsaktie) im Geschäftsjahr (in EUR)	4,36	4,36+17,44	4,36	4,36
Buchwert pro Aktie (in EUR)	123,50	149,57	123,49	k.a.

2.2.5 Bewertung der Zielgesellschaft

Für die Beurteilung der Angemessenheit des Angebotspreises wurde eine überschlägige Unternehmensbewertung auf Basis des Substanzwertverfahrens durchgeführt. Das Substanzwertverfahren wurde deshalb gewählt, da die Zielgesellschaft alle operativen Bereiche mit Ausnahme von Beteiligungen an zwei Auslandsgesellschaften (Ungarn und Polen) sowie einer österreichischen Beteiligung bereits veräußert hat und bis vor kurzem eine Liquidation des Unternehmens absehbar war. Das Substanzwertverfahren wurde auch deshalb gewählt, da die nachhaltigen Zukunftserfolge voraussichtlich negativ sind und somit das Ertragswertverfahren bzw. die Bewertung nach der DCF-Methode kein adäquates Bewertungsverfahren dargestellt hätten.

Für die Liegenschaft in 1110 Wien wurde zu diesem Zweck ein Gutachten von einem allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen für Immobilienbewertungen eingeholt. Aufgrund der Größe der Liegenschaft wird der Zeithorizont für die Verwertung mit zumindest zwei bis drei Jahren angenommen. Bereits in den vergangenen Jahren wurde nach einer bestmöglichen Verwertung der Liegenschaft gesucht. Da 2004 der Mietvertrag mit dem Hauptmieter aufgelöst wurde, entstehen bei der Zielgesellschaft nicht unbedeutende Kosten für die Erhaltung des Areals bis zu dessen Veräußerung.

Die ausländischen operativen Beteiligungen (Ungarn und Polen) haben bis vor ein bzw. zwei Jahren stetig Verluste erbracht und bilanzieren erst seit kurzem positiv. Um jedoch diese Beteiligungen nachhaltig zu stärken und entsprechend wettbewerbsfähig zu machen, sind voraussichtlich weitere Investitionen erforderlich. Ohne finanzielle Zuschüsse ist die Nachhaltigkeit der Ertragslage der Beteiligungsgesellschaften aus heutiger Sicht ungewiß und bei der Bewertung entsprechend vorsichtig einzuschätzen. Die österreichische operative Beteiligung hat im Gegensatz zu den ausländischen Beteiligungen nur einen geringen Umfang. Da die Beteiligung in den vergangenen Jahren negative Ergebnisse hatte, ist die weitere Zukunft des Geschäftsbetriebes offen.

Zu den Pensionsverpflichtungen, die in der Bilanz ausgewiesen sind, ist der Teil, der außerbilanziell unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesen ist, entsprechend wertmindernd zu berücksichtigen. Darüber hinaus wurde zusätzlich ein Betrag für die Anpassung von steuerrechtlichen an handelsrechtliche Grundsätze entsprechend mindernd berücksichtigt.

Bei der Substanzbewertung wurde von einer Veräußerung der verbliebenen Beteiligungen bzw. Vermögenswerte (im wesentlichen der Liegenschaft in 1110 Wien) und einer anschließenden Liquidation ausgegangen. Der Abwicklung wurde dabei ein Zeithorizont von rund zwei bis drei Jahren zugrunde gelegt.

Aufgrund der vorliegenden Situation und der damit verbundenen Substanzbewertung würde der Wert pro Aktie einen niedrigeren Wert als den aufgrund des ÜbG vorgeschriebenen Pflichtangebotspreis ergeben. Da jedoch gemäß ÜbG der Pflichtangebotspreis mindestens im Sinne des § 26 ÜbG festzusetzen ist, wurde dieser im Angebot gewählt.

Marktkennzahlen vergleichbarer Börseunternehmen bzw. Kennzahlen aus vergleichbaren M&A-Transaktionen liegen aufgrund der speziellen Situation der Zielgesellschaft nicht vor.

Der Preis für die zuletzt erworbenen Stammaktien, die zum mittelbaren Kontrollerwerb geführt haben, lag unter dem im vorliegenden Angebot gelegten Preis für die Vorzugsaktien.

2.3 Bedingungen, Rücktrittsvorbehalte

Dieses Angebot unterliegt keinen Bedingungen oder Rücktrittsvorbehalten.

2.4 Steuerrechtliche Hinweise

Ertragsteuern und andere Steuern im Zusammenhang mit dem Angebot werden von der Bieterin nicht übernommen.

2.5 Annahmefrist und Abwicklung des Angebots

2.5.1 Annahmefrist

Die Frist für die Annahme des Angebots beträgt 20 Börsenstage. Das Angebot kann daher von 22.12.2004 bis einschließlich 21.1.2005 angenommen werden. Die Inhaber von angebotsgegenständlichen Aktien, die das Angebot annehmen wollen, müssen dies ihrer Depotbank oder der Annahme- und Zahlstelle rechtzeitig mitteilen. Die Bieterin behält sich das Recht vor, die Annahmefrist gemäß ÜbG zu verlängern.

Aktionäre der Zielgesellschaft, die innerhalb der obigen Annahmefrist das Angebot nicht angenommen haben, können das Angebot innerhalb von 10 weiteren Börsentagen ab der Veröffentlichung des Ergebnisses annehmen (gesetzliche Nachfrist gemäß § 19 Abs 3 ÜbG). Die Nachfrist beginnt frühestens nach dem Ende der (allenfalls verlängerten) Annahmefrist mit der Veröffentlichung des Ergebnisses des Angebots.

2.5.2 Zahlstelle

Zahlstelle für die Abwicklung dieses Angebots ist die Capital Bank - GRAWE Gruppe AG mit dem Sitz in Graz und der Geschäftsanschrift Burgring 16, 8010 Graz, eingetragen im Firmenbuch zu FN 112471 z.

2.5.3 Annahme des Angebots

Die Inhaber der angebotsgegenständlichen Aktien, die das Angebot annehmen wollen, werden eingeladen, dies ihrer Depotbank oder der Zahlstelle mitzuteilen oder die angebotsgegenständlichen Aktien bei ihrer Depotbank oder der Zahlstelle einzureichen.

Soweit die Abgabe der Annahmeerklärung oder die Hinterlegung der Aktien über die jeweilige Depotbank erfolgt, empfiehlt die Bieterin jenen Aktionären, welche das Angebot anzunehmen wünschen, sich zur Sicherstellung der rechtzeitigen Abwicklung spätestens drei Börsenstage vor dem Ende der Annahmefrist mit ihrer Depotbank in Verbindung zu setzen.

Die Depotbanken werden ersucht, die Annahme des Angebots der Zahlstelle anzuzeigen und die eingereichten Aktien vom Zeitpunkt des Einlangens der Mitteilung über die Annahme des Angebots gesperrt zu halten.

2.5.4 Vorausverzichte

Die nachstehend genannten Aktionäre haben vorab verzichtet, dieses Angebot anzunehmen, weshalb dieses Angebot nicht an diese Personen gerichtet ist:

Name des Aktionärs	Anzahl der Vorzugsaktien	Anteil am Vorzugsaktienkapital in Prozent (gerundet)
"St. Marx" Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	2.823	7,40%
Eduard Mosch	35	0,09%
Günter Donhauser	20	0,05%
Heinz Zak	8	0,02%
Emil & Hilde Geissler	12	0,03%
Dr. Johann Göd	3	0,01%
Walter Zelezny	6	0,02%
Summe	2.907	7,62%

2.5.5 Zahlung des Kaufpreises und Übereignung

Der Kaufpreis wird den Inhabern der angebotsgegenständlichen Aktien, die das Angebot angenommen haben, bis zum zehnten Börsetag nach Ende der Annahmefrist Zug um Zug gegen Übertragung der angebotsgegenständlichen Aktien ausbezahlt. Die Übereignung der betreffenden angebotsgegenständlichen Aktien erfolgt durch Depotanweisung oder durch körperliche Übergabe an die Zahlstelle.

Für jene Inhaber kaufgegenständlicher Aktien, die das Angebot erst während der gesetzlichen Nachfrist gemäß § 19 Abs 3 ÜbG annehmen, wird der Kaufpreis bis zum zehnten Börsetag nach dem Ende dieser gesetzlichen Verlängerung ebenfalls Zug um Zug gegen Übertragung der angebotsgegenständlichen Aktien ausbezahlt.

2.5.6 Abwicklungsspesen

Die mit der Annahme des Angebots und Übereignung der Vorzugsaktien an die Bieterin im Zusammenhang stehenden Kosten, Gebühren, Kundenprovisionen und Spesen der Aktionäre sind von den jeweiligen Aktionären, die das Angebot angenommen haben, zu tragen.

2.5.7 Gewährleistung

Die Inhaber der angebotsgegenständlichen Aktien, die das Angebot angenommen haben, leisten Gewähr dafür, daß die von der Annahmeerklärung erfaßten Aktien in ihrem Eigentum stehen und nicht mit Rechten Dritter belastet sind.

2.6 Rücktrittsrecht der Beteiligungspapierinhaber bei Konkurrenzangeboten

Wird während der Laufzeit dieses Angebotes ein konkurrierendes Angebot gemacht, sind die Inhaber der angebotsgegenständlichen Aktien gemäß § 17 ÜbG berechtigt, von vorangegangenen Annahmeerklärungen zurückzutreten. Die Rücktrittserklärung muß schriftlich über die jeweilige Depotbank oder die Zahlstelle (Punkt 2.5.2) erfolgen. Das Rücktrittsrecht

endet für alle Beteiligungspapierinhaber vier Börsenstage vor dem Ende der gesetzlichen Nachfrist nach § 19 Abs 3 ÜbG.

2.7 Bekanntmachungen und Veröffentlichung des Ergebnisses

Die Veröffentlichung des Ergebnisses dieses Angebots wird unverzüglich nach dem Ende der Annahmefrist im Amtsblatt der Wiener Zeitung sowie auf der Website der Übernahmekommission (<http://www.takeover.at>) veröffentlicht werden. Gleiches gilt auch für alle anderen Erklärungen und Bekanntmachungen der Bieterin im Zusammenhang mit diesem Kaufangebot.

2.8 Gleichbehandlung

Die Bieterin bestätigt, daß der Angebotspreis für alle Aktionäre gleich ist. Weder die Bieterin noch ein mit der Bieterin gemeinsam vorgehender Rechtsträger hat innerhalb der letzten 12 Monate Aktien an der Zielgesellschaft zu einem höheren Preis pro Vorzugsaktie oder pro Stammaktie als EUR 113,77 erworben oder den Erwerb zu einem höheren Preis vereinbart. Gibt die Bieterin oder ein mit ihr gemeinsam vorgehender Rechtsträger während der Laufzeit dieses Angebotes eine Erklärung auf den Erwerb zu besseren als den in diesem Angebot angegebenen Bedingungen ab, gelten diese besseren Bedingungen auch für alle anderen Aktionäre der Zielgesellschaft, auch wenn sie dieses Kaufangebot bereits angenommen haben.

3. Angaben zur Bieterin

3.1 Kurzdarstellung der Bieterin

Die HAMILTON Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. mit dem Sitz in Wien und der Geschäftsanschrift Seilerstätte 13, 1010 Wien, eingetragen im Firmenbuch zu FN 109778 p, ist eine nach österreichischem Recht errichtete und bestehende Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Unternehmensgegenstand der HAMILTON umfaßt den Handel mit Waren aller Art, den Erwerb von und die Beteiligung an Unternehmen aller Art sowie die Werbeberatung und Werbemittlung. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 40.000,00, darauf sind EUR 21.831,78 bar einbezahlt.

Gesellschafter der Bieterin sind die folgenden Personen:

Gesellschafter der HAMILTON	Geschäftsanteile in Prozent
Mautner Markhof Industriebeteiligungs GmbH	66,06%
Christina Schönborn-Buchheim	16,09%
Eleonore Weiss	16,09%
Sonstige Gesellschafter	1,76%
SUMME	100,00%

An der Mautner Markhof Industriebeteiligungs GmbH mit dem Sitz in Wien und der Geschäftsanschrift Dittmannsgasse 6, 1110 Wien, eingetragen im Firmenbuch zu FN 76650 x, sind die folgenden Personen beteiligt:

Gesellschafter der Mautner Markhof Industriebeteiligungs GmbH	Geschäftsanteile in Prozent
Prof. Dr. h.c. Manfred Mautner Markhof	43,52%
Theodor Mautner Markhof	28,24%
Mag. Manfred Leo Mautner Markhof	28,24%
SUMME	100,00%

Die Bieterin hat in den vergangenen drei Jahren ausschließlich indirekt Anteile an der Zielgesellschaft gehalten. Andere Aktivitäten wurden nicht verfolgt, da die Bieterin eine reine Holdinggesellschaft ist.

Im folgenden werden wesentliche Kennzahlen der Bieterin der letzten drei Geschäftsjahre dargestellt.

	2001	2002	2003
Eigenkapital (in TEUR)	34	665	160
Jahresüberschuß/-fehlbetrag nach Steuern (in TEUR)	19	642	115
Ausschüttung (in TEUR)	11	620	0

Die Gesellschaft hatte aufgrund ihrer Holdingfunktion keine Umsatzerlöse. Ebenso ist die Ermittlung des operativen Ergebnisses aufgrund der nicht vorhandenen operativen Tätigkeit unterblieben.

Die Kennzahlen der Mautner Markhof Industriebeteiligungs GmbH (als mit der Bieterin gemeinsam vorgehender Rechtsträger) stellen sich wie folgt dar:

	2001	2002	2003
Eigenkapital (in TEUR)	34	665	160
Umsatzerlöse (in TEUR)	497	122	1.757
Operatives Ergebnis (EBIT in TEUR)	-1.965	-77	-1.761
Jahresüberschuß/-fehlbetrag nach Steuern (in TEUR)	-1.591	464	723
Ausschüttung (in TEUR)	0	0	300

In den letzten 24 Monaten erwarb die Bieterin, abgesehen vom Erwerb der Geschäftsanteile an der SUR EN Beteiligungs GmbH am 2.11.2004, keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

3.2 Beteiligungsbesitz der Bieterin an der Zielgesellschaft

3.2.1 Stammaktien

Per 2.11.2004 kontrolliert die Bieterin indirekt insgesamt 94.093 Stammaktien der Zielgesellschaft, das sind 51,4% des stimmberechtigten Kapitals der Zielgesellschaft. In den letzten sechs Kalendermonaten wurden von der Bieterin indirekt rund 35.700 Stammaktien, das sind 16,1% des gesamten Grundkapitals (19,5% des stimmberechtigten Grundkapitals) gekauft. Die Bieterin hat auf diese Weise die Kontrolle über rund 56.000 Stammaktien (dies entspricht 25,3% des gesamten Grundkapitals und 30,6% des stimmberechtigten Grundkapitals) erworben.

Die Stammaktien der Mautner Markhof Nahrungs- und Genussmittel Beteiligungsaktiengesellschaft werden von den folgenden Personen gehalten:

Stammaktionäre der Zielgesellschaft	Anzahl der jeweils gehaltenen Stammaktien	Anteile am stimmberechtigten Grundkapital in Prozent
"St. Marx" Handels und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	79.230	43,27%
Capital Bank - GRAWE Gruppe AG	22.525	12,30%
Heinrich Mautner Markhof	17.061	9,32%
Wessanen Beteiligungs GmbH	14.400	7,87%
Quintus Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	13.333	7,28%
Dr Marcus Mautner Markhof	12.034	6,57%
Wessanen Europe B.V.	11.667	6,37%
SUR EN Beteiligungs GmbH	1.530	0,84%
EA Generali AG	4.269	2,33%
Sonstige Aktionäre	7.051	3,85%
SUMME	183.100	100,00%

Die obige Darstellung entspricht den Eigentumsverhältnissen der Gesellschaft bei der zuletzt abgehaltenen Hauptversammlung der Zielgesellschaft am 19.11.2004.

3.2.2 Vorzugsaktien

Die Bieterin selbst verfügt direkt über keine Vorzugsaktien und hält indirekt (über die "St. Marx" Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.) 2.823 Vorzugsaktien. Die restlichen Vorzugsaktien der Mautner Markhof Nahrungs- und Genussmittel Beteiligungsaktiengesellschaft stehen im Streubesitz.

3.2.3 Sonstige Beteiligungspapiere an der Zielgesellschaft

Es bestehen keine weiteren Beteiligungspapiere an der Gesellschaft.

3.3 Sonstige wesentliche Beziehungen, insbesondere Rechtsbeziehungen zur Zielgesellschaft

Organverflechtungen

Folgende Organmitglieder der Bieterin gehören dem Aufsichtsrat der Zielgesellschaft an: die drei selbstständig vertretungsbefugten Geschäftsführer der Bieterin sind Mitglieder des Aufsichtsrates der Zielgesellschaft, wobei Mag. Manfred Leo Mautner Markhof Vorsitzender des Aufsichtsrates und Theodor Mautner Markhof zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates ist.

Herr Mag. Hans Joachim Giulini ist seit 19.12.2003 Prokurist der Mautner Markhof Industriebeteiligungs GmbH, seit 18.10.2004 Geschäftsführer der SUR EN Beteiligungs GmbH und Geschäftsführer der Quintus Beteiligungsgesellschaft m.b.H. und seit 19.11.2004 Mitglied des Vorstands der Mautner Markhof Aktiengesellschaft und des Vorstands der Zielgesellschaft.

Aufzählung aller wesentlichen Verträge zwischen Bieterin und Zielgesellschaft, die in den letzten sechs Monaten abgeschlossen wurden.

Zwischen der Bieterin und der Zielgesellschaft wurden in den letzten sechs Monaten vor der Angebotslegung keine Verträge abgeschlossen.

3.4 Transparenz allfälliger Zusagen der Bieterin an Organe der Zielgesellschaft

Die Bieterin, mit ihr gemeinsam vorgehende Rechtsträger oder für deren Rechnung handelnde Dritte haben verbleibenden oder ausscheidenden Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der Zielgesellschaft im Zusammenhang mit diesem Übernahmefall keine über die bisherigen Bedingungen hinausgehenden vermögenswerte Vorteile gewährt, angeboten oder versprochen.

4. Künftige Beteiligungs- und Unternehmenspolitik

4.1 Geschäftspolitische Ziele und Absichten

Die Zielgesellschaft ist eine reine Beteiligungsholding. Sie hält zur Zeit 100% an der Mautner Markhof Aktiengesellschaft ("MMAG"). An dieser Struktur sind derzeit keine Änderungen geplant. Die Zielgesellschaft wird sich auch in Zukunft nur mit dem Halten von Beteiligungen beschäftigen. Die folgenden Beschreibungen beziehen sich daher auf die Konzernunternehmungen.

Die Zielgesellschaft war ursprünglich und ist auch heute über den Konzern in der Feinkostindustrie tätig. Die operativen Tätigkeiten des Konzerns wurden in den vergangenen Jahren jedoch reduziert. Durch den Verkauf der Senf- und Essigsparte an die Develey Senf & Feinkost GmbH, München, im Jahr 2002 hatte sich die MMAG vollständig aus der industriellen Nahrungsmittelproduktion in Österreich zurückgezogen.

Die MMAG erzielt derzeit nur in Ungarn und Polen durch Beteiligungsgesellschaften in der Nahrungsmittelproduktion Umsätze von etwa EUR 25 Mio. In Österreich betreiben die MMAG und die Zielgesellschaft derzeit ausschließlich die Verwaltung von Beteiligungen; beide Gesellschaften sind nicht operativ tätig.

Das Management der Bieterin beabsichtigt, daß die Zielgesellschaft über ihre Beteiligungen wieder vermehrt in der Produktion von Feinkostwaren in Europa und damit, wenn wirtschaftlich sinnvoll, auch in Österreich tätig wird. Ob bestehende Produktionsbetriebe oder Produktionsunternehmen erworben oder ob eigene Betriebe oder Unternehmen aufgebaut werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Das Management wird wahrscheinlich den Erwerb von Unternehmen im In- und Ausland anstreben. Der Erwerb bestehender Betriebe und Produktionsunternehmen würde nach Ansicht des Managements die zeitnahe Aufnahme operativer Tätigkeiten erleichtern, auch wenn derartige Akquisitionen in der Regel mit einem höheren Kapitalaufwand verbunden sind. Die Prüfung aller Alternativen ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Weiters ist geplant, sich auf den Lebensmittel- und Feinkostsektor zu konzentrieren. Ob sich der wirtschaftliche Fokus auf das Essiggeschäft oder auch auf andere Lebensmittelbereiche beziehen wird, ist zu diesem Zeitpunkt nicht endgültig abschätzbar. Als zukünftige Strategie werden geschäftliche Aktivitäten in anderen Industriebereichen als dem Lebensmittel- und Feinkostsektor derzeit vom Management der Bieterin nicht präferiert.

Die Markenrechte für "Mautner Markhof" als Marke für Essig- und Senfprodukte stehen in Österreich der Develey Senf & Feinkost GmbH zu. Aus diesem Grund darf die Zielgesellschaft diese Marke für Essig- und Senfprodukte in Österreich nicht verwenden. Diese Tatsache wird bei der Auswahl der zukünftigen Tätigkeiten vom Konzern zu berücksichtigen sein.

Das Management der Bieterin überlegt, die von der Zielgesellschaft in 1110 Wien gehaltene Liegenschaft entweder für eine spätere Verwertung zu entwickeln oder kurz- oder mittelfristig zu veräußern. Durch die Nutzung dieser Liegenschaft in einem Gesamtausmaß von etwa 7 ha soll die Kapitalstruktur der Zielgesellschaft gestärkt werden. Die Bieterin geht davon aus, daß die Liegenschaft der MMAG einen zweistelligen Millionenbetrag zur Verfügung stellen wird. Darüber hinaus soll die Finanzierung der Expansion nicht nur durch Eigenmittel, sondern auch durch Fremdmittel erfolgen.

Weiters wird derzeit die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung der Zielgesellschaft durch ein öffentliches Angebot junger Aktien in den nächsten Jahren geprüft. Dabei soll den Aktionären aus heutiger Sicht die Möglichkeit geboten werden, durch die Ausübung ihrer Bezugsrechte weiterhin im gleichen Ausmaß beteiligt zu bleiben. Auch durch diese Maßnahme kann der Zielgesellschaft Eigenkapital zugeführt werden. Die finanzielle Stärkung der Zielgesellschaft hätte den Zweck, die oben genannten Expansionsmaßnahmen zu ermöglichen.

Schließlich wird vom Management der Bieterin auch die Möglichkeit der Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien nicht ausgeschlossen. Der Zeitraum für die Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien ist abhängig vom Erfolg der Strategie, fünf Jahre erscheint dabei als ein mögliches Szenario. Diesen Überlegungen liegt der Gedanke zugrunde, den Aktionären einerseits bei entsprechender Entwicklung des Geschäftsgangs die Partizipation

am zukünftig angestrebten Unternehmenserfolg, der durch die dargestellten operativen Tätigkeiten erfolgen soll, zu ermöglichen und ihnen andererseits durch die mit Stimmrechten ausgestatteten Stammaktien die Möglichkeit der Gestaltung des Unternehmensfortgangs zu bieten.

4.2 Rechtliche Rahmenbedingungen und Börsennotierung

Eine Beendigung der Notierung der Vorzugsaktien an der Wiener Börse ist derzeit nicht geplant. Die verbleibenden Vorzugsaktien sollen weiterhin im Amtlichen Handel, Segment "Standard Market Auction" der Wiener Börse notieren. Ein Ausscheiden der Vorzugsaktie aus dem Amtlichen Handel der Wiener Börse ist jedoch bei Unterschreiten der gesetzlichen Zulassungsvoraussetzungen zwingend vorgesehen. Die gebotene Mindeststreuung, welche mindestens 10.000 Vorzugsaktien beträgt, besteht nicht mehr, wenn die Bieterin nach Durchführung des Angebots über mehr als 28.117 Vorzugsaktien der Zielgesellschaft verfügt. Die Beendigung des Börsehandels kann zur eingeschränkten Liquidität der Vorzugsaktien der Zielgesellschaft führen und kann die marktmäßige Preisbildung einschränken.

5. Sonstige Angaben

5.1 Finanzierung des Angebotes

Ausgehend von einem Angebotspreis von EUR 113,77 pro angebotsgegenständlicher Aktie ergibt sich für die Bieterin unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Transaktions- und Abwicklungskosten ein Gesamtfinanzierungsvolumen für das Angebot von rund EUR 4.000.000,00.

Die Bieterin verfügt über ausreichende liquide Mittel, die zur Finanzierung der Übernahme aller angebotsgegenständlichen Aktien erforderlich sind. Die Bieterin finanziert das Angebot durch Eigenmittel und Fremdmittel.

5.2 Anwendbares Recht, Verbreitungsbeschränkung

Das öffentliche Kaufangebot sowie die aufgrund dieses Angebotes abgeschlossenen Kauf- und Übereignungsverträge unterliegen österreichischem Recht.

Dieses öffentliche Kaufangebot richtet sich nicht an Aktionäre außerhalb Österreichs, insbesondere nicht an Aktionäre in den USA, Kanada, Australien und Japan. Dieses Kaufangebot wird weder direkt noch indirekt in oder für die USA, Kanada, Australien oder Japan abgegeben und dieses Dokument wird nicht und darf nicht, weder auf dem Postweg noch auf andere Weise, in die USA, Kanada, Australien oder Japan weitergegeben oder dorthin verschickt werden.

5.3 Berater der Bieterin:

Als Berater der Bieterin sind tätig:

WOLF THEISS Rechtsanwälte, Schuberting 6, 1010 Wien, FN 6738 i, als Rechtsberater.

HFP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Beatrixgasse 32, 1030 Wien, FN 172308w, als Berater der Bieterin und Sachverständiger gemäß § 9 ÜbG.

5.4 Weitere Auskünfte

Für weitere Auskünfte zum Angebot und betreffend die Abwicklung stehen WOLF THEISS Rechtsanwälte unter der Telefonnummer +43 1 51510 5080, Fax: +43 1 51510 2508, zur Verfügung.

5.5 Angaben zum Sachverständigen der Bieterin

Die Bieterin hat die HFP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Beatrixgasse 32, 1030 Wien, FN 172308w, gemäß § 9 ÜbG zum Sachverständigen bestellt.

Wien, 22.12.2004

HAMILTON Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

Bestätigung des Sachverständigen gemäß § 9 ÜbG

Aufgrund der von uns durchgeführten Prüfung gemäß § 9 Abs 1 Übernahmegesetz konnten wir feststellen, daß das öffentliche Pflichtangebot der HAMILTON Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. an die Vorzugsaktionäre der Mautner Markhof Nahrungs- und Genussmittel Beteiligungsaktiengesellschaft vollständig und gesetzmäßig ist und insbesondere die Angaben über die gebotene Gegenleistung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Der Bieterin stehen die zur vollständigen Erfüllung des Angebots erforderlichen Mittel rechtzeitig zur Verfügung.

Wien, am 22.12.2004

HFP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Christian Klausner

Mag. Andrea Schellner

Wirtschaftsprüfer